

Ökologische Infrastruktur



Präsentation

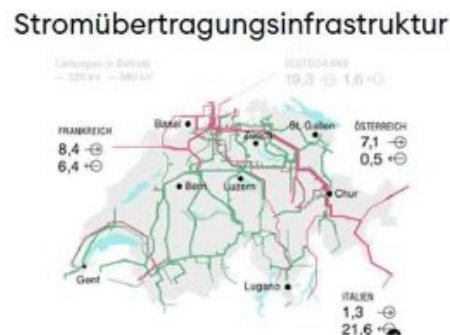
1. Was ist ökologische Infrastruktur (ÖI)?
2. ÖI in der Gemeinde Muri
3. Einbettung in bereits bestehende Instrumente der Gemeinde
4. Vereine, Freiwillige, Private



Amphibien, die in Muri vorkommen

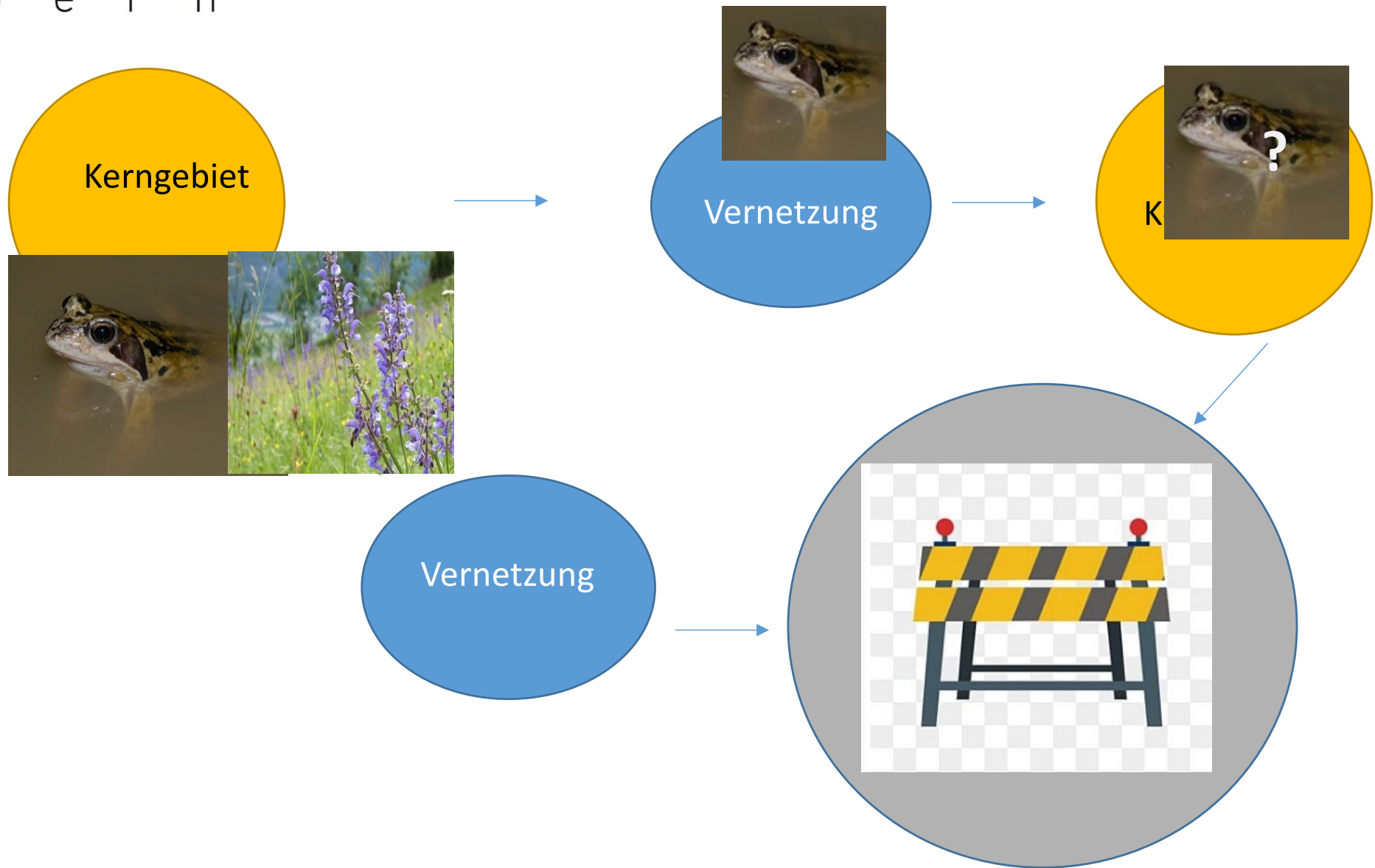
Photos: Karch

Ökologische Infrastruktur Siedlung

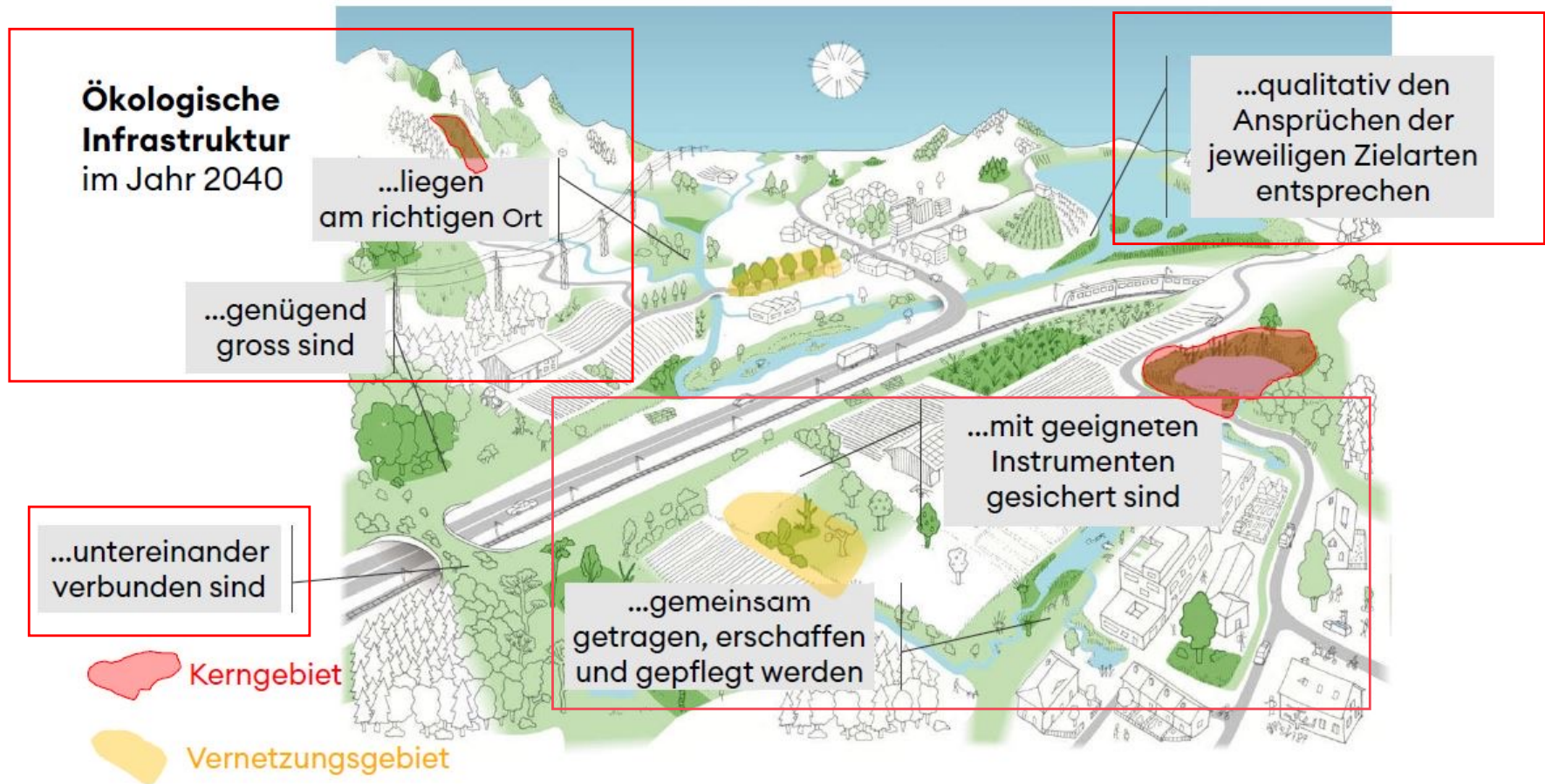


Die ökologische Infrastruktur der Schweiz ist ein Netzwerk von Flächen, die für die Biodiversität wichtig sind.

Ökologische Infrastruktur Gemeinde



Eine funktionierende **Ökologische Infrastruktur** besteht aus natürlichen oder zumindest naturnahen Gebieten, die...



Die Kantone planen die Ökologische Infrastruktur und setzen sie um. Regionen und Gemeinden können die Fachplanung ergänzen und konkretisieren.

Die Fachplanung zeigt, wie viele Flächen für den Erhalt der Biodiversität notwendig sind und wo diese Flächen liegen sollen. Dafür bestimmt sie Kern- und Vernetzungsgebiete und weist auf Schwerpunkte für die künftige Entwicklung hin.

Warum eine ökologische Infrastruktur?



Wir Menschen brauchen eine funktionierende Natur

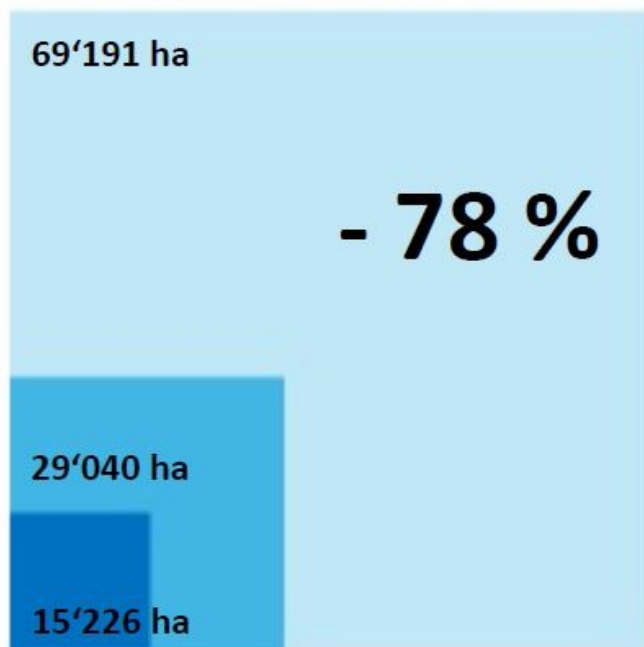
- Für die Trinkwasser- und Lebensmittelproduktion und für Rohstoffe wie Holz
- Als Wasser- und CO₂-Speicher
- Als vielfältige genetische Grundlage, z.B. für unsere Medizin
- Als Erholungsraum

Aber: Die Lebensräume vieler Arten wurden in den letzten Jahrzehnten massiv eingeschränkt.

Wenn es so weitergeht, wird die Natur ihre Leistungen für uns künftig nicht mehr erbringen können.

Unsere Lebensgrundlage ist gefährdet

Feuchtlebensräume im Kanton Bern



Bestand vor 1900*

Bedarf (InfoSpecies)

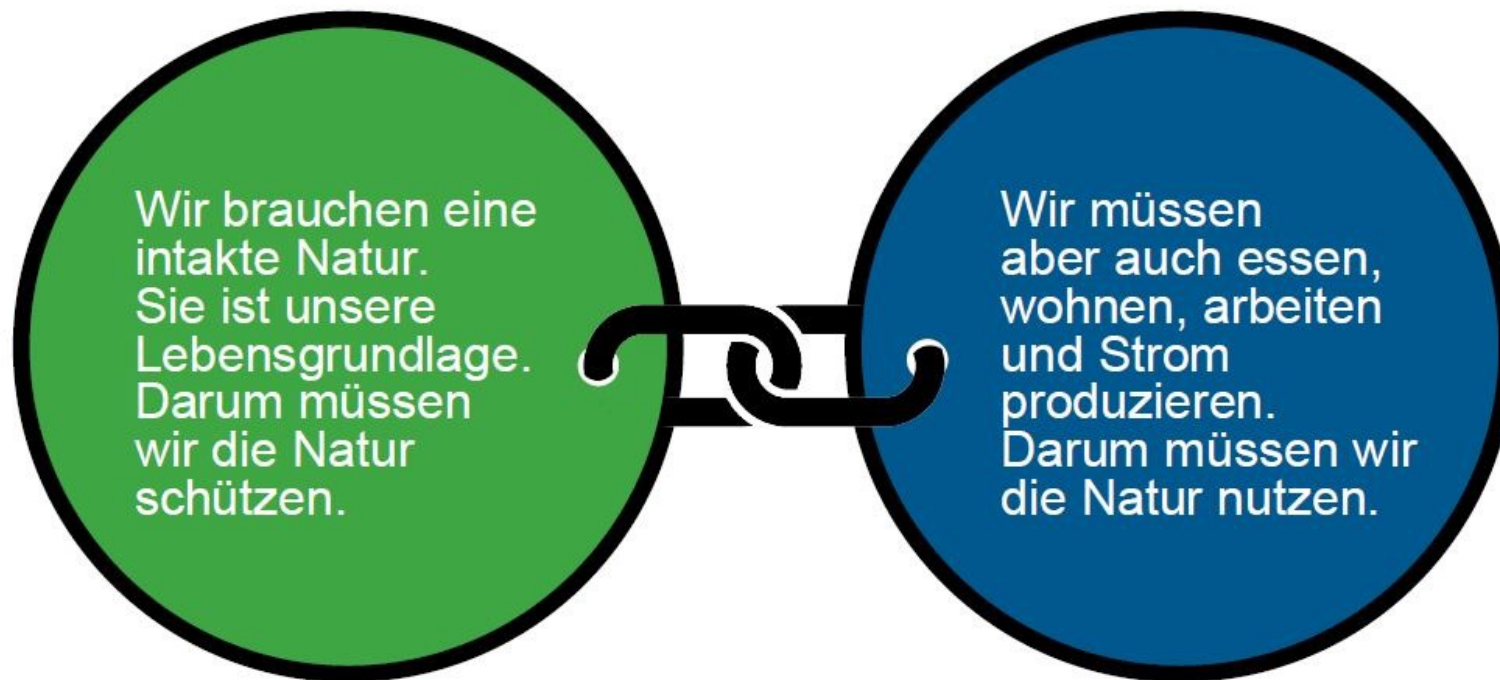
Bestand heute

Trockenlebensräume im Kanton Bern



* Gemäss Analysen basierend auf historischen Kartenwerken und Modellierungen

Schützen und Nutzen müssen Hand in Hand gehen



Quelle: Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich

Wie ist die ökologische Infrastruktur aufgebaut?



Bausteine

-  Kerngebiete
-  Vernetzungsgebiete
-  Schwerpunkträume
- Gesamtlandschaft /
Matrix



10. Dezember 2024

Folie: Hintermann & Weber



Kerngebiete



Vernetzungsgebiete



Schwerpunkträume

Ausgangszustand (Betrieb)	Soll-Zustand: in Planung (Ausbau, Ergänzung)
Ausgangszustand der bestehenden KG	Potenzielle Kerngebiete Rechtlich gesichert
Ausgangszustand der bestehenden VG	Potenzielle Vernetzungsgebiete
	Schwerpunkträume

Man unterscheidet bei den Kern- und Vernetzungsgebieten, Schwerpunkträumen verschiedene Teilebenen



Teilebenen



Bis 2028: Gebirgslebensräume, aquatische Lebensräume, Dunkelkorridore

Ermitteln des Ausgangszustandes



Kerngebiete



Vernetzungsgebiete

Trocken - lebensräume	Feucht - lebensräume	Mosaikartige Lebensräume	Landschafts- verbindungen
<ul style="list-style-type: none"> - TWW - Kant. NSG (trocken) - Kant. und komm. Trockenstandorte - (..) 	<ul style="list-style-type: none"> - Auen - Flachmoore - Hochmoore - Kant. und komm. Feuchtstandorte - Kant. NSG (feucht) - (...) 	<ul style="list-style-type: none"> - Waldreservate - Kant. NSG (mittl. Standorte) - Komm. Schutzgebiete - (...) 	
<ul style="list-style-type: none"> - Ext. Wiesen und Weiden BFFII - Hecken - Ext. Böschungen - (...) 	<ul style="list-style-type: none"> - Puffer um Hochmoore - Puffer um Flachmoore - Streueflächen BFFII - (...) 	<ul style="list-style-type: none"> - Waldränder - Altholzinseln - Hochstammobstgärten - BFFII - (...) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wildtierkorridore - Fliessgewässer - Stehgewässer - (...)

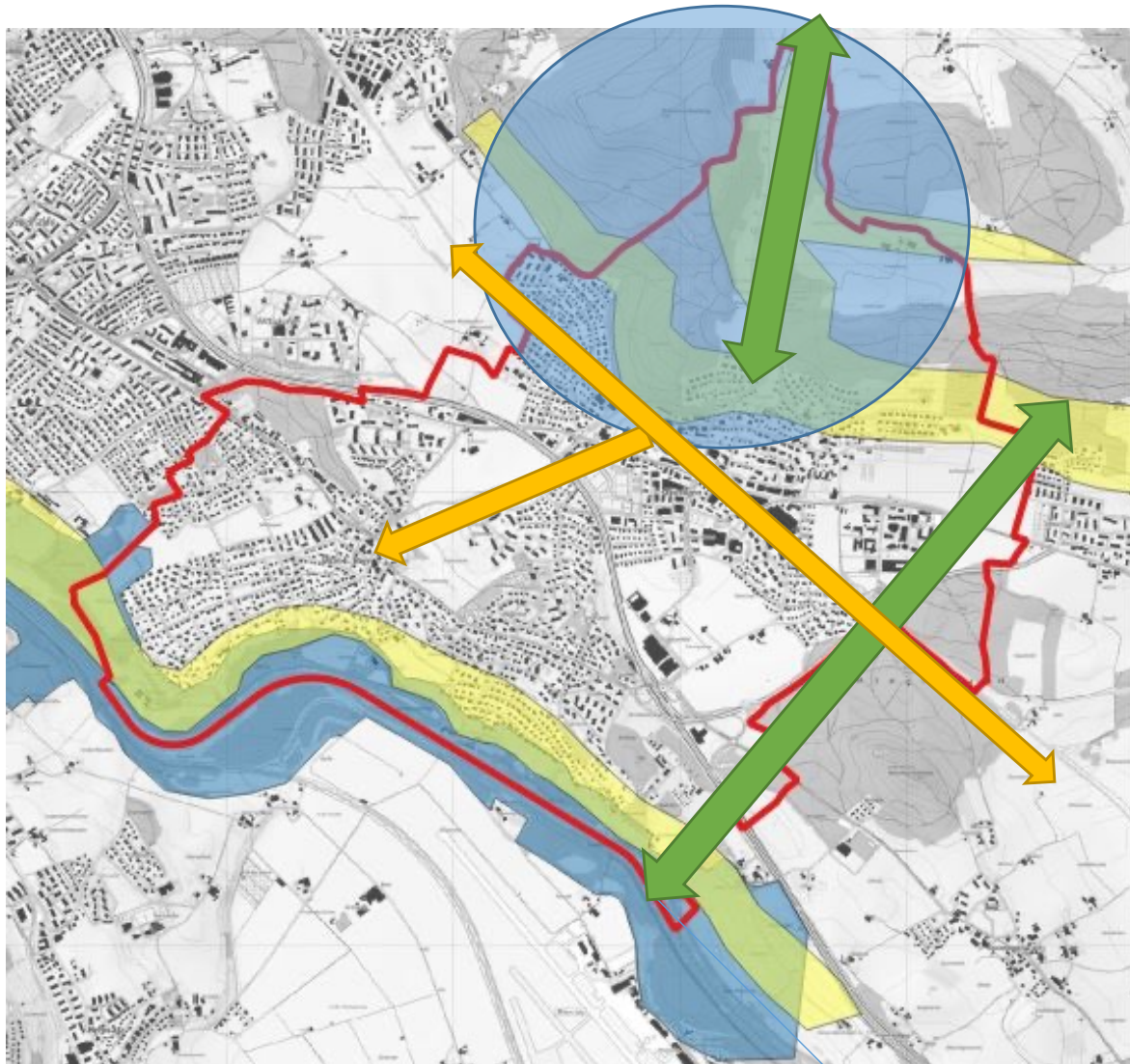
Methode: entwickelt durch Bund, Kanton, Projekt Öl im Mittelland

-> reine Computeranalyse (ohne Feldarbeit)

- Bestehende Daten zusammengetragen
 - Biotope, Wald, Landwirtschaft, Gewässer etc.
 - Satellitendateninterpretation
 - Berechnen von Gilden (Zusammenfassen von Gruppen von Arten mit ähnlichen Umweltanforderungen: trocken/feucht) ➡ Potentialflächen

Öl Muri: Resultate

Gesamtüberblick ÖI



Feuchte Achse



Trockene Achse



Vernetzung:
grosse Tiere

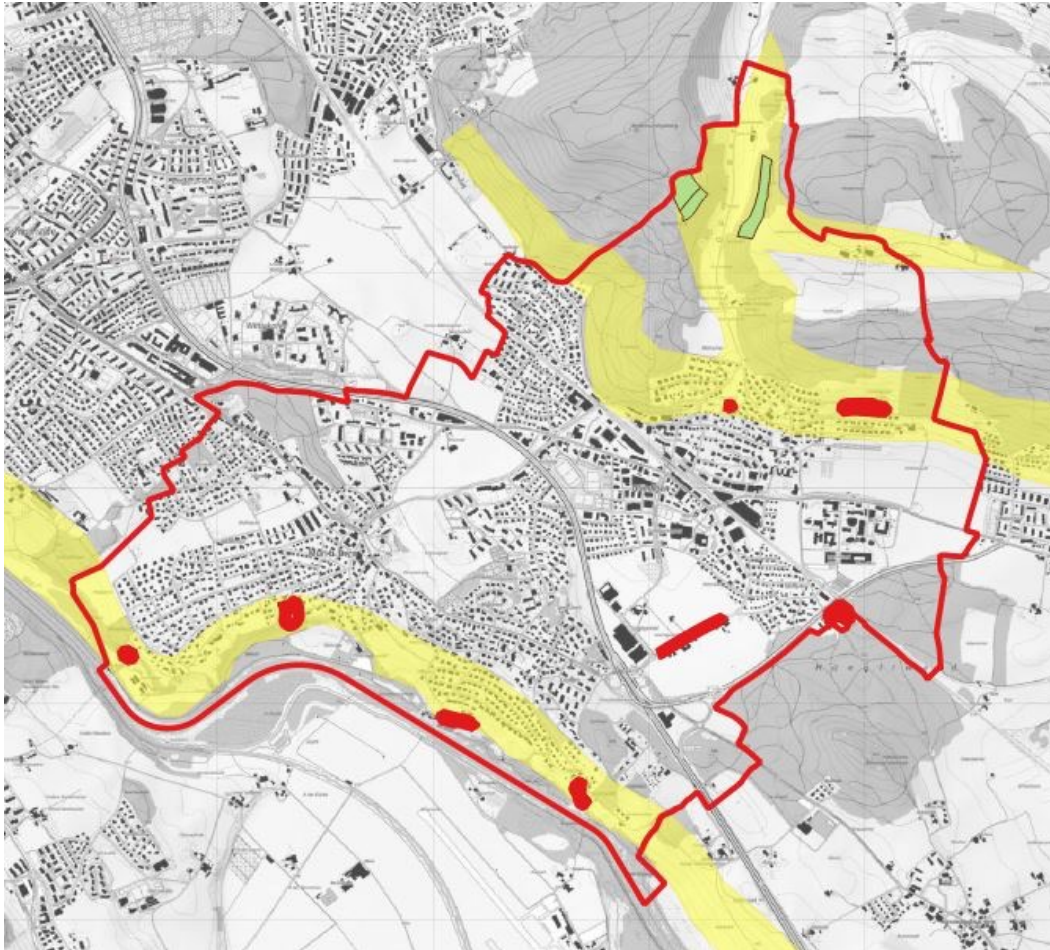



Vernetzung:
kleine Tiere


In Siedlung

- Mosaik fördern (Bäume, Hecken, Kleinstrukturen etc.)
- Hindernisse Vernetzung reduzieren


Trockene Achse (inkl. Wald Aspekte Mosaik)



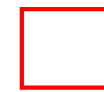
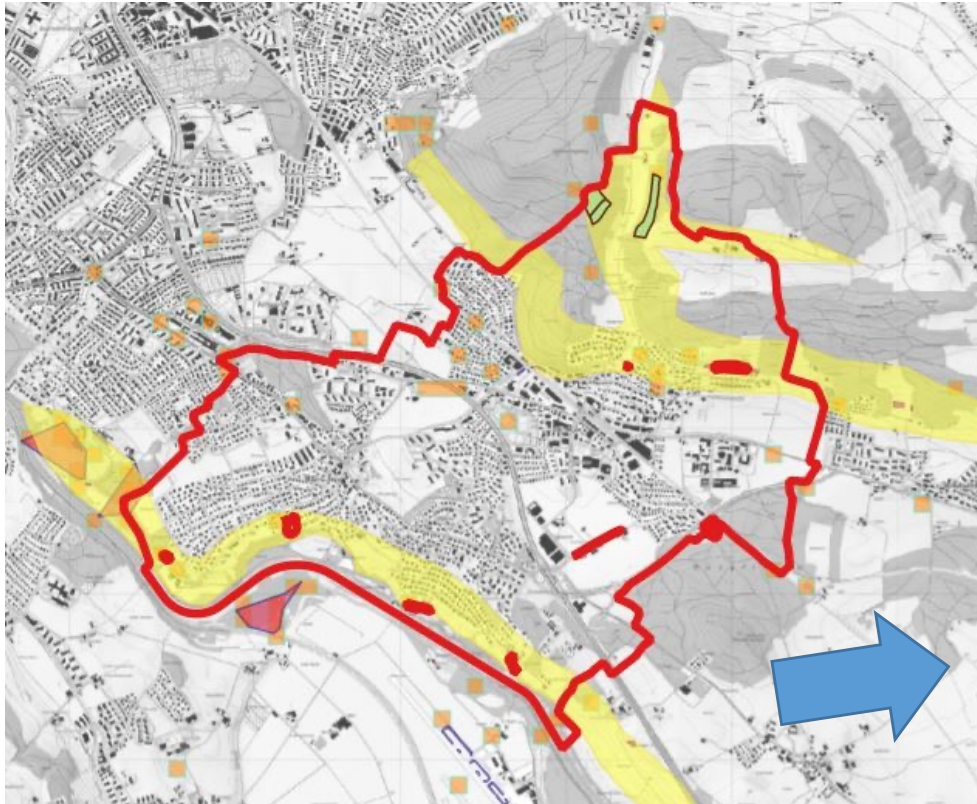
 Kommunale Trockenstandorte
(Kerngebiet / Ist-Zustand, OP5)

 Vertragsflächen AWN /
Altholzinsel (Wald/Mosaik)
(Vernetzungsgebiet / Ist-
Zustand)

Aus Gründen der Lesbarkeit
sind in der Karte die extensiven
Wiesen / Weiden (BFF2) und
Hecken nicht eingeblendet
(Vernetzungsgebiete / Ist-
Zustand)

 Schwerpunktraum Trocken
(Soll-Zustand)

Trockene Achse (inkl. Wald Aspekte Mosaik)



Kommunale Trockenstandorte
(Kerngebiet / Ist-Zustand)



Vertragsflächen AWN
(Wald/Mosaik)
(Vernetzungsgebiet / Ist-Zustand)



Schwerpunktraum Trocken
(Soll-Zustand)

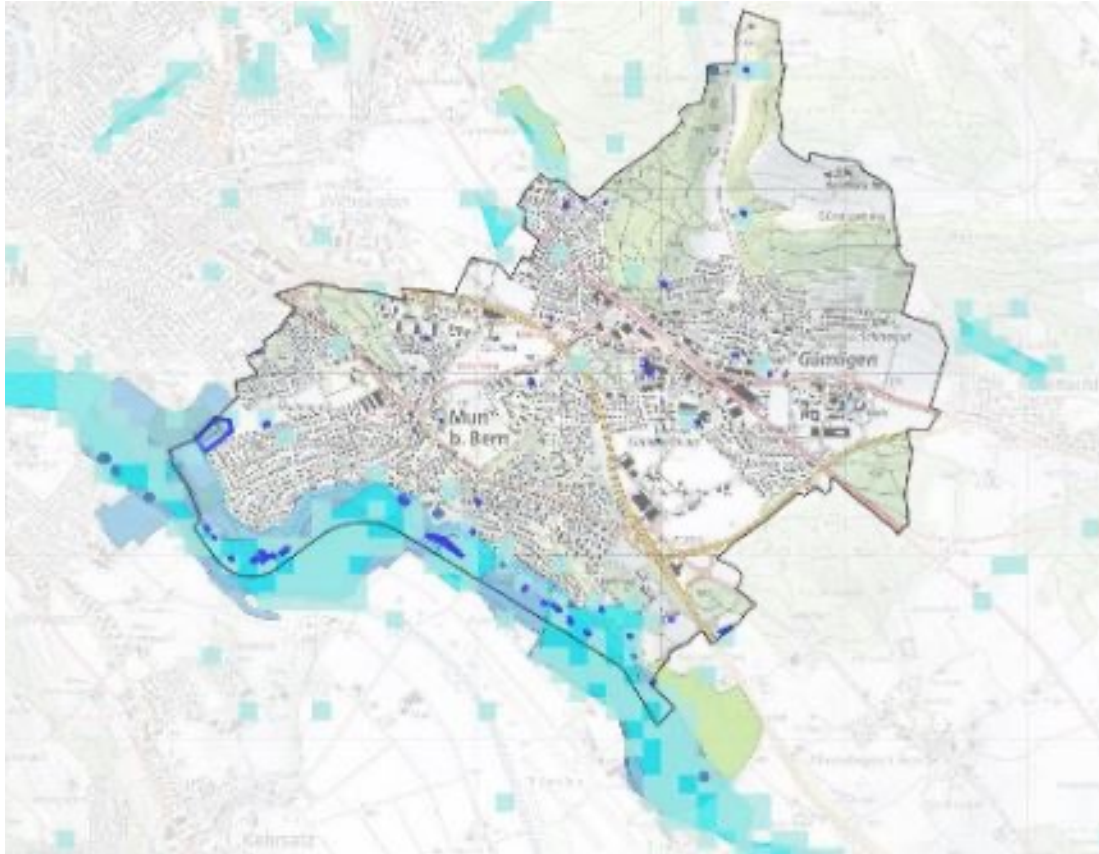
Potentialflächen
(noch nicht bereinigter Entwurf)



Hotspots Infospecies (Gilde 102)



Hektarraster mit Qualität
(Infospecies, Gilde 102)




 Schwerpunkttraum feucht (regional)

 Feuchtstandorte (kommunal)

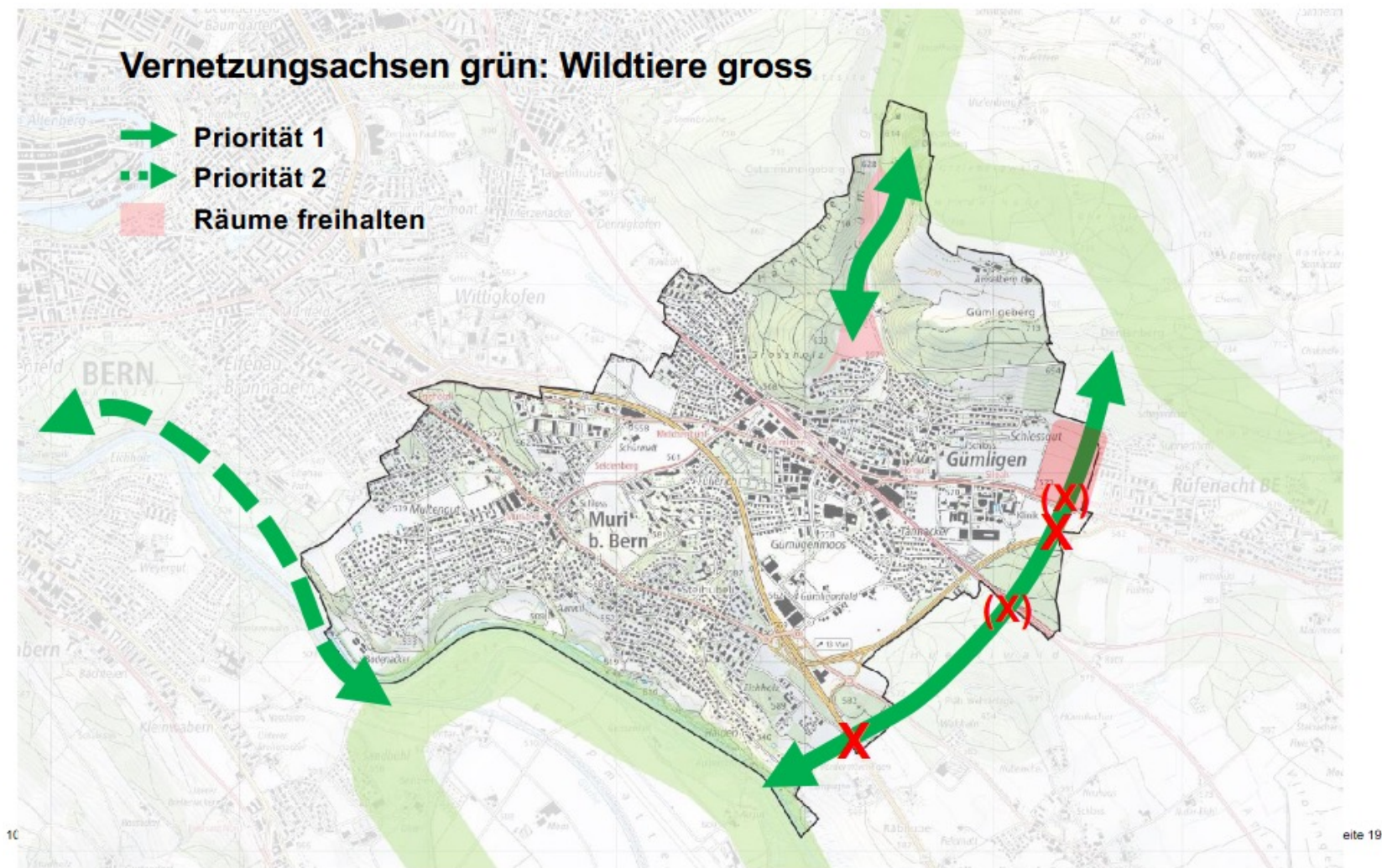
 Moorlandschaft

Potentialflächen
(noch nicht bereinigter Entwurf)

 Hektarraster mit Qualität,
InfoSpecies; Gilde 101

Blaue Achse: feucht





Einbettung ökologische Infrastruktur in die bereits
vorhandenen Instrumente der Gemeinde

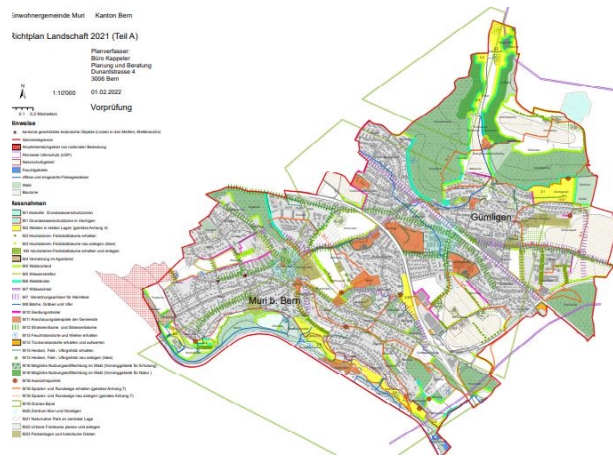
Grüner Bereich



Rechtliche Sicherung

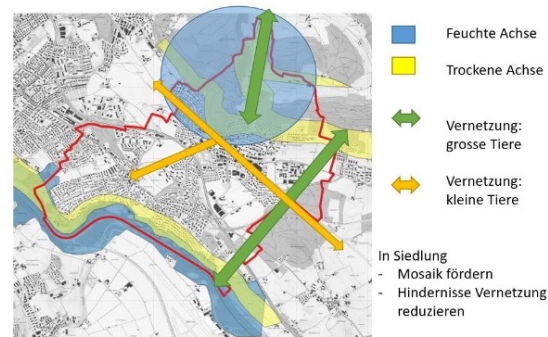


Landschaftsrichtplan (2025-2045)



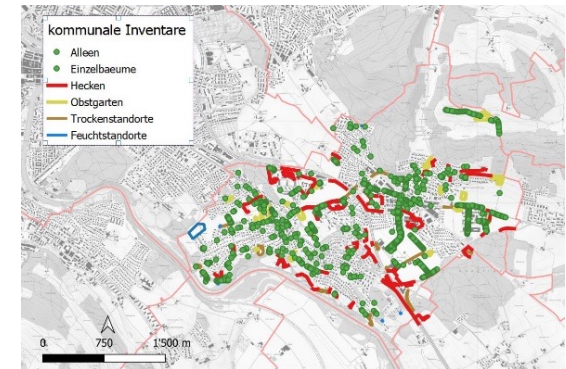
Behördenverbindlich

Ökologische Infrastruktur (2025)



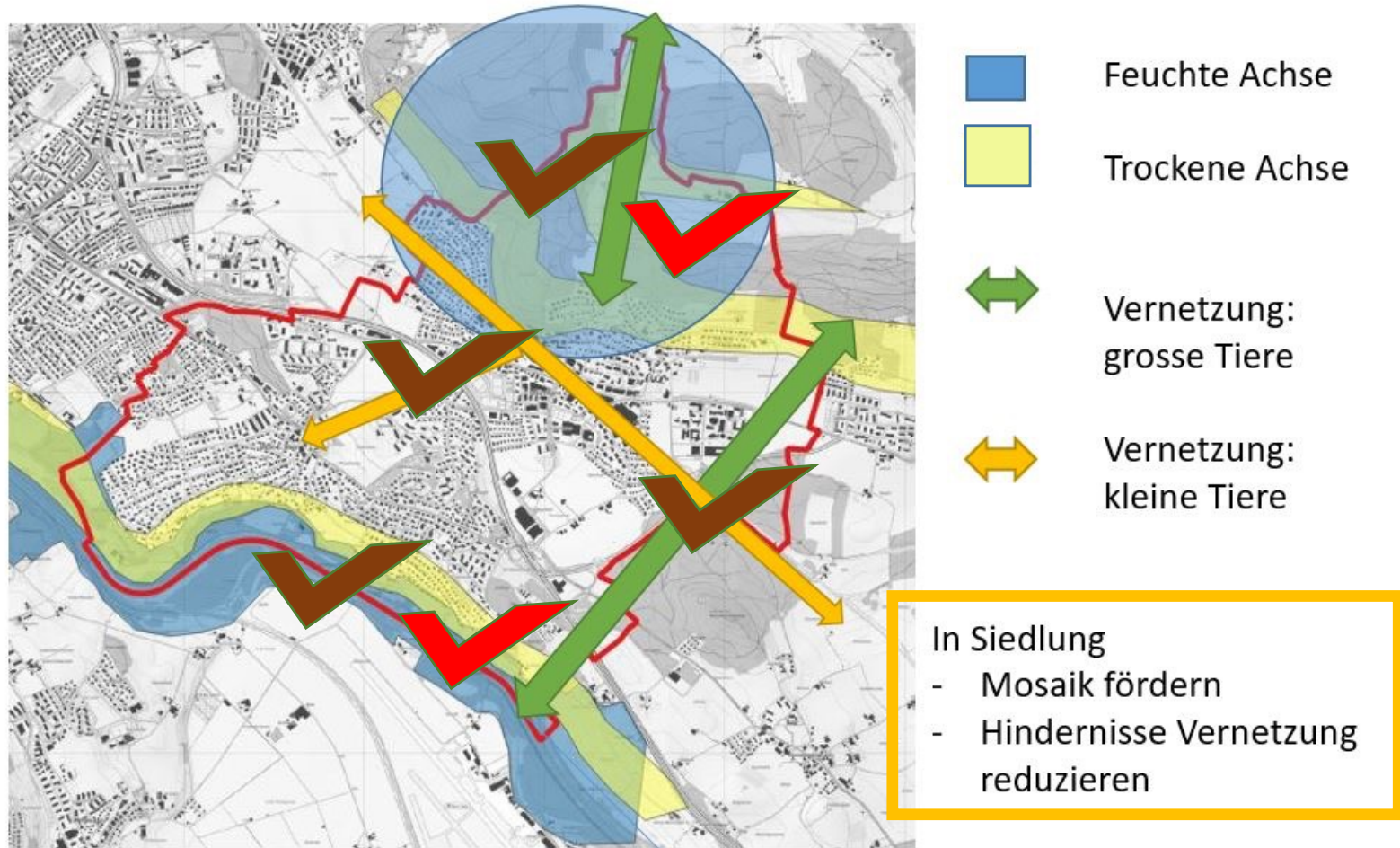
Planung

Zonenplan /Baureglement / Uferschutzplan



Grundeigentümer- verbindlich

Was ist bereits im Landschaftsrichtplan und im Zonenplan (USP) verankert?

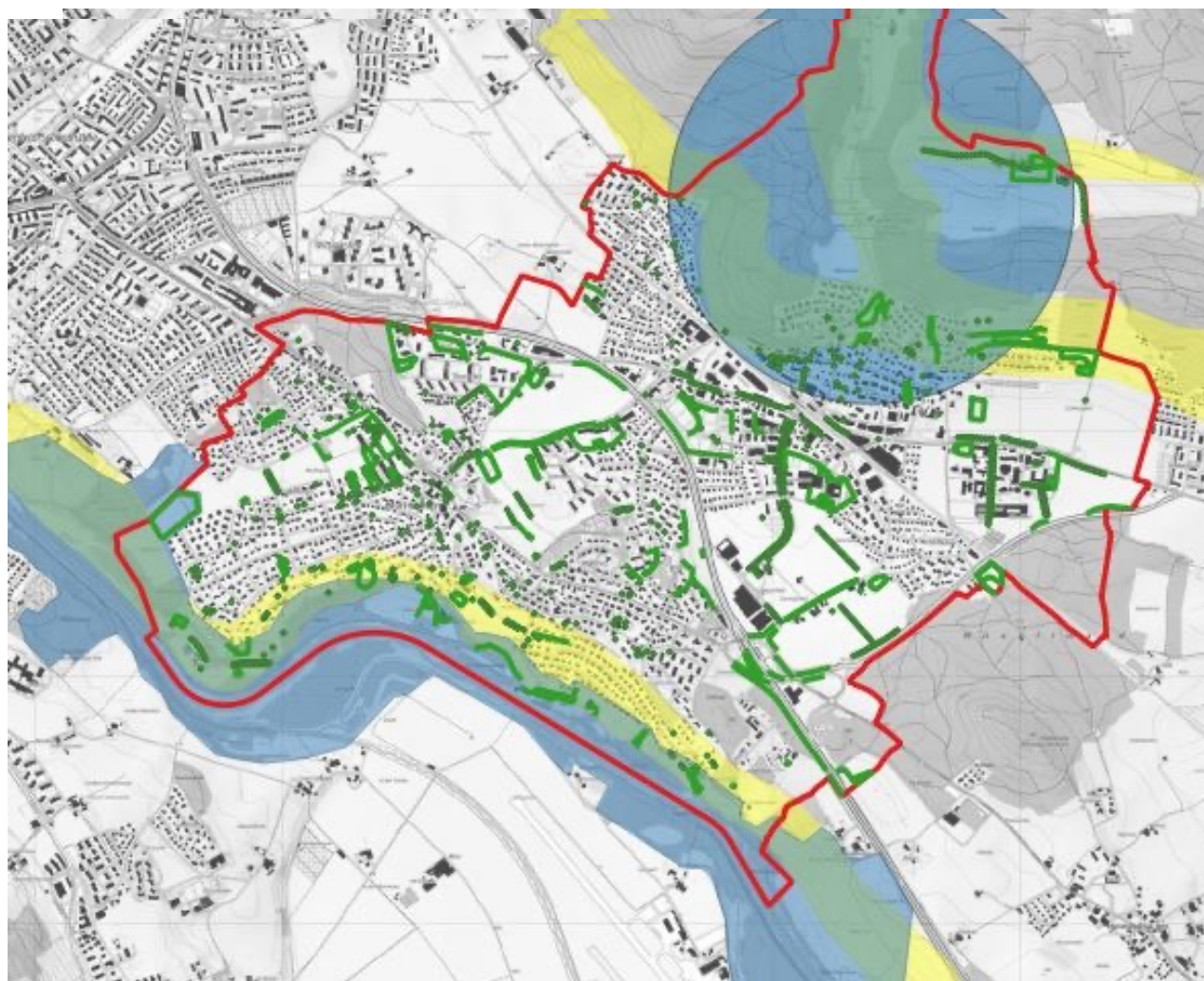





Zonenplan, Uferschutzplan, NSZ
(Grundeigentümerverbindlich)



Landschaftsrichtplan
(Behördenverbindlich)

Siedlung: gemäss Öl Mosaik - kommunal geschützte Objekte

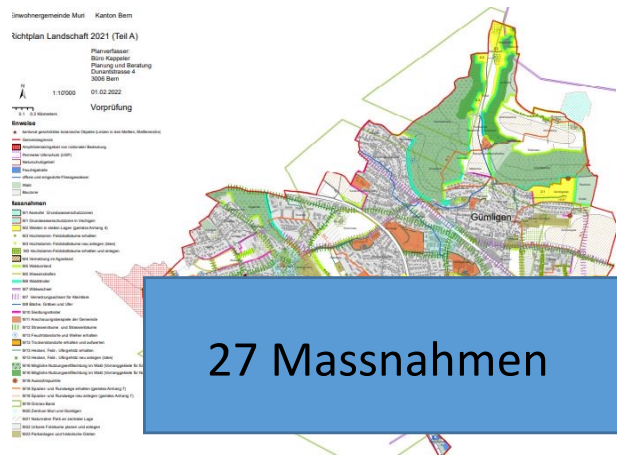


-  Schwerpunkt-
raum: Feucht
-  Schwerpunkt-
raum: trocken
-  Kommunal
geschützte Objekte
 - Hecken
 - Bäume
 - Trockenstandorte
 - Feuchtstandorte

Umsetzung



Landschaftsrichtplan (2025-2045)

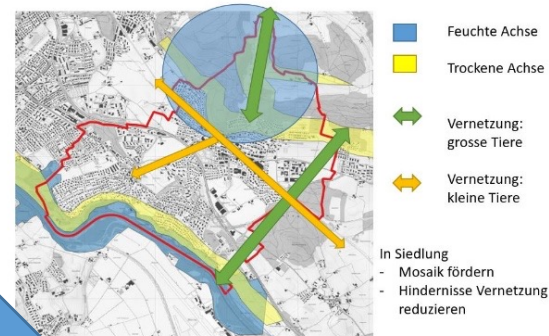


27 Massnahmen

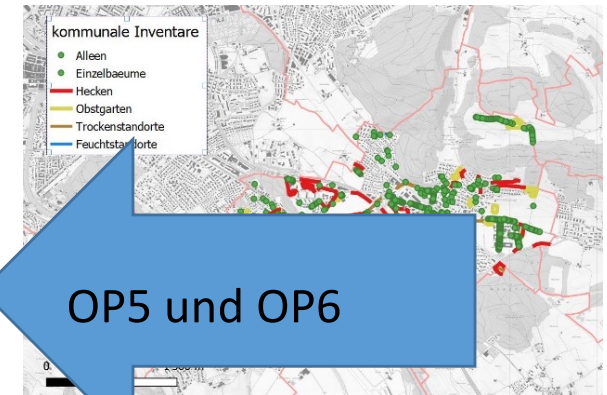
- Förderprogramm Biodiversität
- Flächen Gemeinde
- Grünes Band
- Wildwechsel/Vernetzung
- etc.

=> Projekte

Ökologische Infrastruktur (2025)



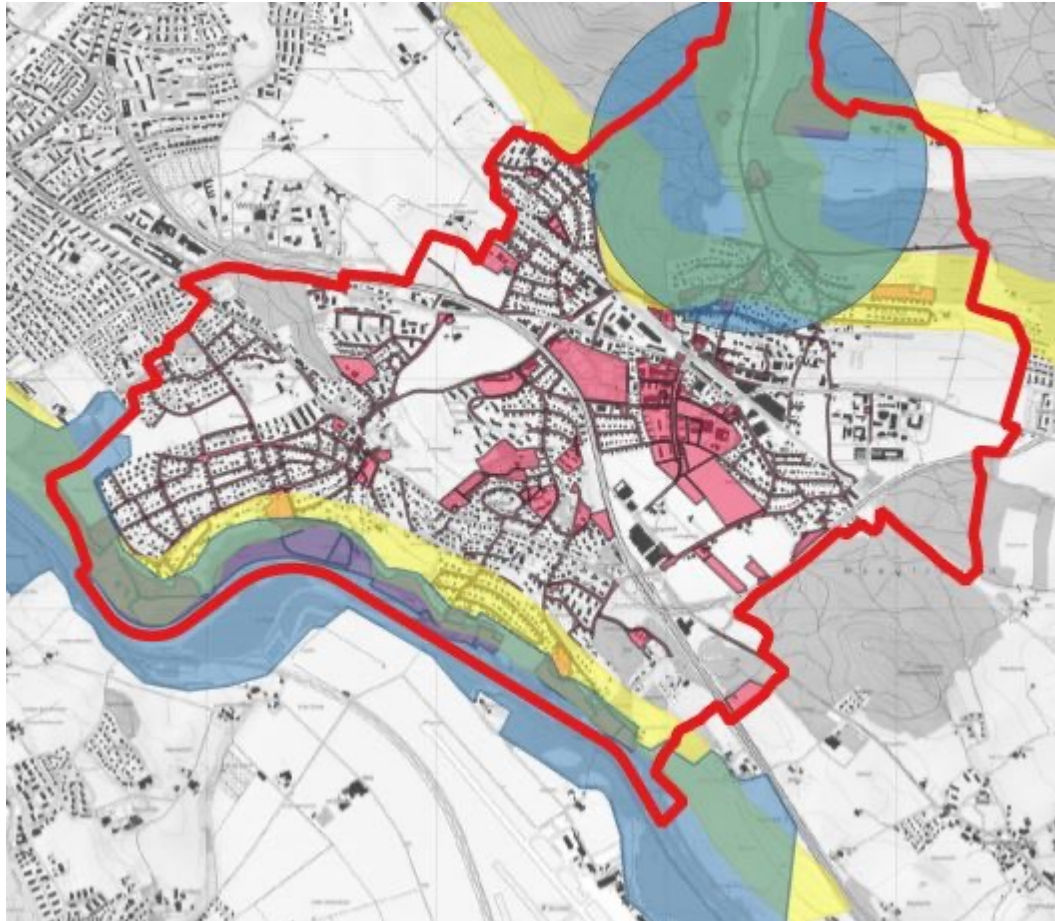
Zonenplan / Baureglement





OP5 und OP6

- geschützte Objekte
- Ökologischer Ausgleich
- Grünflächenziffer
- Flachdachbegrünung
- Invasive Neophyten

Flächen Gemeinde (Grünflächenmanagement)



-  Schwerpunkt-
raum: feucht
-  Schwerpunkt-
raum: trocken
-  Flächen
Gemeinde -
Grünflächen
management



Unser Förderprogramm Biodiversität



Vorgängig kostenlose Beratung

Einmalige Beiträge

Ganzes Gemeindegebiet (ohne Wald)
Asthaufen, Steinhaufen, Holzbeige, Strauchgruppe, Heckenpflanzung (A1-A5)
CHF 100-300/Objekt

Pflanzung spezielle Einzelbäume (A6)
CHF 50/Stk

In Bauzonen
4m2 ökologische Vernetzungsfläche (A8)
CHF 150/Stk
Neue extensive Blumenwiesen (A9)
CHF 300/20m2

Landwirtschaft
Ansaat artenreiche, extensiv genutzte Wiese; Buntbrache; Saum auf Ackerfläche (A10-A12)
CHF 16/Are

Wiederkehrende Beiträge

Ganzes Gemeindegebiet (ohne Wald)
Pflegebeitrag geschützte und klimarelevante Bäume (A7)
50% Kosten

Ganzes Gemeindegebiet (ohne Landwirtschaft und Wald)
Obstbäume (C6) CHF 20/Baum
Geschützte Trocken- und Feuchtstandorte gem. Zonenplan (C7)
Betrag je nach Objekt

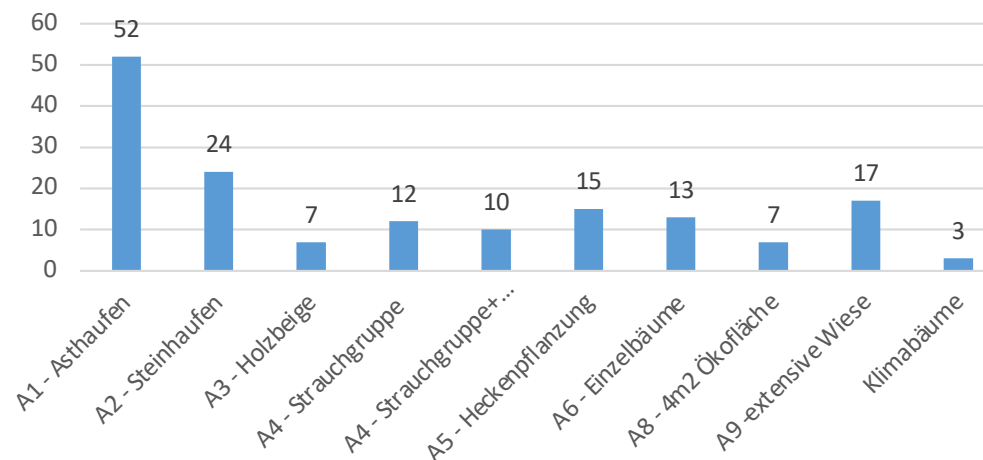
Landwirtschaft
Extensiv genutzte Wiese, Hecken, Feld- und Ufergehölze mit Krautsaum, Streuefläche, Buntbrache, Saum auf Ackerfläche (C1-C5)
CHF 6-20/Are

Projekte mit nachhaltigem Mehrwert für die Biodiversität (B1)
max. CHF 50'000



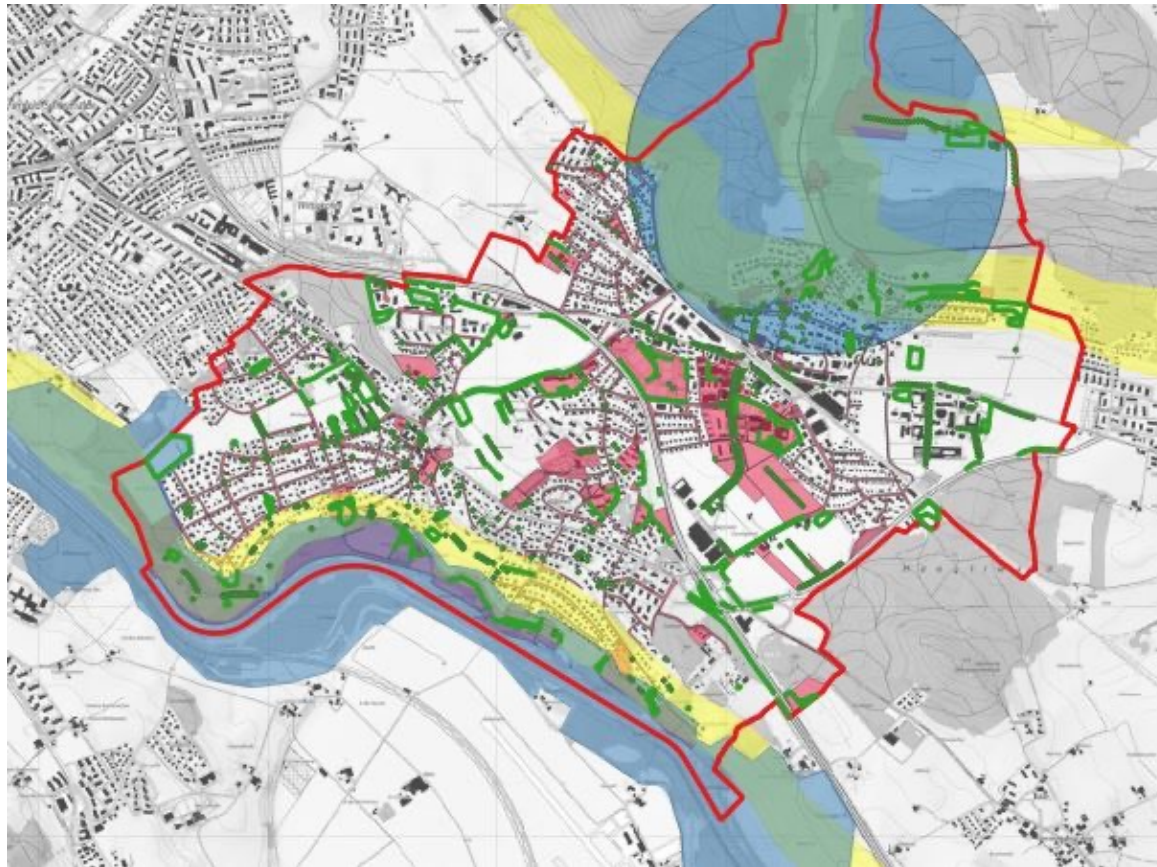






Realisierte Strukturen 2023-2025



in 49 Privatgärten

Zusammenfassung: Flächen Gemeinde und kommunal geschützte Objekte



-  Schwerpunkt-
raum: feucht
-  Schwerpunkt-
raum: trocken
-  Flächen
Gemeinde -
Grünflächen
management
-  Kommunal
geschützte
Objekte

**Einbettung ökologische Infrastruktur in die bereits
vorhandenen Instrumente der Gemeinde**

Andere Instrumente



- Raumplanung (räumliches Leitbild etc.)
- Gesamtentwässerungsplan
- Immobilienstrategie
- Klima- und Energiestrategie
- Richtplan Verkehr
- etc.



Vereine, Freiwillige, Private etc.

Vereine

- Lötschenbach
- Natur- und Vogelschutzverein Muri-Gümligen-Rüfenacht
- Garten- und Obstbauverein
- Murigarten
- etc.

Freiwillige

- Betreuung Amphibienzaun
- Helfer beim Neophyten jäten

Private

- Gartenbesitzer
- Landwirte
- Waldeigentümer ... und viele weitere

Fazit:

- Vieles ist in Muri bereits rechtlich gesichert bzw. bereits umgesetzt, sei es Kerngebiete, Vernetzungsgebiete, aber auch viele der Potentialgebiete (T/F/M).
- Landschaftsrichtplan, ÖI und Zonenplan (Baureglement) sind in der Gemeinde kongruent (bilden ein Paket).
- Für die Umsetzung braucht es ein Zusammenspiel der verschiedenen Akteure



Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

